

ist es auch letzten Endes ausschlaggebend für die Börse. Das Publikum wird aber von Stimmungen regiert. Die Frage der Börse ist stets, wie ein Ereignis auf die Stimmung des Publikums wirken wird. Die Börse kann versuchen, durch Bewegungen, die sie selbst aus eigener Meinung in Szene setzt, dem Publikum Signale zu geben und es zur Nachfolge zu veranlassen. Aber selbst die stärkste Börse ist darin beschränkt. Es ist deshalb falsch, den Bewegungen der Kurse eine allzu große symptomatische Bedeutung beizumessen und aus der Stärke der Bewegungen auch auf die Stärke der Vorgänge im Wirtschaftsleben zu schließen. Jedenfalls findet jedes Ereignis von nicht eben ganz untergeordneter Natur in den Börsenpreisen zahlenmäßigen Ausdruck. Der Kassamarkt leidet darunter weit mehr als der Terminhandel, der nur großen Ereignissen mit großen Bewegungen folgt.

\* \* \*

Niemals hätte unsere Industrie den großen Aufschwung nehmen können, wenn ihr nicht die Börse mit ihrem gut organisierten Terminhandel hilfreich zur Seite gestanden hätte. Deutschlands industrielle Entwicklung beruht zu einem nicht geringen Teile auf der Teilnahme des Publikums am Wertpapierhandel. Diese ist nicht nur unvermeidlich, sondern auch für unsere wirtschaftliche Entwicklung zur Zeit unentbehrlich\*.

Es dürfte nicht unbekannt sein, daß z. B. unsere Eisenbahnen zunächst mit starker Unterstützung der Spekulation gebaut worden sind. Der Terminhandel erleichterte stets die Durchführung großer Finanztransaktionen.

---

\* Vgl. Jeidels in Schmollers Staats- und sozialw. Forschungen, Leipzig 1909.